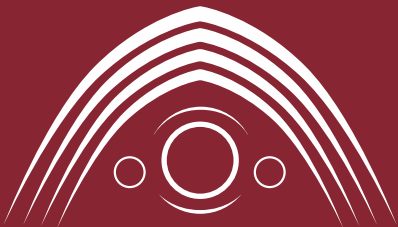


AUGUST/SEPTEMBER 2024
NR. 4 | 73. JAHRGANG
TELEFON 80 98 32-0
REDAKTION@PAULUSBLAETTER.DE
WWW.PAULUSGEMEINDE-
ZEHLENDORF.DE



EVANGELISCHE
PAULUS-KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-ZEHLENDORF
TELTOWER DAMM 4-8
14169 BERLIN

Paulus Blätter



50 Jahre Berliner Bach Gesellschaft e.v.

Offen für Neues — 3

Unser neuer Küster — 5

Kirchen in Tadschikistan — 6

ESSAY Sidonie Scharfe — 9

Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.

PSALM 147, VERS 3

► „Die Zeit heilt alle Wunden“, sagt der Volksmund. Können Sie dem zustimmen? Erleben Sie es so, dass mit der Zeit alles wieder gut wird, in Ordnung kommt, heilt? Wem je das Herz gebrochen ist, der oder die musste erleben, dass es nicht allein die Zeit ist, die alles zurecht bringen kann. Da reicht es nicht, nur zu warten. Eine seelische Wunde kann wie ein Stachel in unserem Inneren sitzen. Und auch wenn sie einige Zeit verdrängt und vergessen wurde und andere Erfahrungen sich wie Schleier darübergelegt haben, schreit sie weiter nach Heilung. Die Bibel nimmt uns mit in dieser Erfahrung. Die zerbrochenen Herzen können heilen im Kontakt mit dem lebendigen Gott: Im Innehalten und Innewerden, wo – trotz allem – die Barmherzigkeit und Güte Gottes uns umfassen. Wo erkennen Sie Gottes Güte? In der Schönheit der Schöpfung, im Hören der Musik, im Singen, in Bewegung oder

im Atmen? Auf vielfältige Weisen wirkt Gottes Liebe auch in die Tiefe unserer Seelen hinein, bringt das Auseinandergefallene zusammen, das Angestaute in Fluss, wirkt hin auf eine Heilung des Zerbrochenen. Ich glaube, dass Gott zutiefst daran interessiert ist, dass es allen seinen Kindern gut geht. Gott kennt unsere tiefsten Wunden, spürt, wie es uns jetzt geht. Gott zeigt Wege auf – nur gehen müssen wir sie selbst. Gott gibt uns andere Menschen an die Seite, doch es ist an uns, sie anzunehmen.

Für den Propheten Jeremia offenbarte sich das Wirken Gottes mitten in einer heftigen Auseinandersetzung. In einer großen Beschimpfung weist Gott das lügenhafte Treiben der falschen Propheten zurück und erinnert daran, dass jede:r Verantwortung trägt für das eigene Tun und Unterlassen. Nichts entgeht dem göttlichen Mitfühlen mit seiner Schöpfung.

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?

JEREMIA KAPITEL 23, VERS 23

Der überraschenden Allgegenwart Gottes dürfen wir etwas zutrauen. Dieser Botschaft spüren wir auch mit den Beiträgen in dieser Ausgabe der Paulus Blätter nach: mit einer Einladung zur „Öffnung für Neues“ (Seite 3), auch im Rahmen der „Fairen Woche“ im Weltladen in der Pauluskirche (Seite 6). Wir denken mit tiefem Dank an Sidonie Scharfe, die zu Beginn des letzten Jahrhunderts der Paulusgemeinde Zehlendorf Grund und Boden gestiftet hat für den Bau der Pauluskirche und des großen Gemeindehauses (Seite 9). Gerade jährt sich ihr Todestag zum neunzigsten Mal. Wir werfen dankbare Blicke zurück und erwartungsfroh voran, hinsichtlich des Per-

sonalwechsels im Kirchengemeindebüro (Seite 5), folgen einem jugendlichen Weitblick in die Ökumene (Seite 6) und der Einladung zu allerlei Begegnungen bei Ausflügen der Senioren mit unserer Gemeindegewester (Seite 7). Auch an uns als Gemeinde ist Gott in so vielfältiger Weise am Wirken!

Wir, aus der Redaktion der Paulus Blätter, freuen uns, Ihnen zu Beginn dieses neuen Schuljahres zu begegnen, von Ihnen zu lesen oder zu hören.

Ihre Pfarrerin Donata Dörfel ◀

ANZEIGEN

Solvis Hybridheizungen
Ein System für alle Energien.
Für maximale Effizienz und Klimaschutz.

SOLVIS

Förderung:
Bis zu 45 % sind drin!

A+ / A+

HEIZUNGSTECHNIK

ROLL

Tel. 030/817 70 52 | www.roll-berlin.de



Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

Trauer verdreht die Welt.
Wir geben Orientierung.

Himmelsleiter Bestattung
Dipl.-Psych. Bernd Tonat & Team
Tel.: 030-390 399 88
www.himmelsleiter.berlin



Wenn es anders kommt – *Offen für Neues*

► Von Dorothee Klaue

Das Leben macht manchmal Dinge, die wir überhaupt nicht wollen. Wir wollen links gehen und das Leben sagt: Nein, rechts lang. Wir sind morgens noch glücklich aufgestanden und sehen uns plötzlich gezwungen, etwas aus anderer Perspektive zu betrachten.

Allein die Vorstellung, ins Risiko gehen zu müssen, unbekanntes Terrain zu betreten, neue Entscheidungen treffen zu müssen, ist für einige Menschen beängstigend.

Nun sind wir Menschen erst einmal unterschiedlich veranlagt. Was der eine als lähmende Begrenzung erlebt, mobilisiert beim Anderen Energien. Diese setzen seine Neugier frei, seine Offenheit, sein Selbstvertrauen und seine Akzeptanz, Hilfe anzunehmen.

Sie sagen sich: So ist das Leben, es hat jetzt wohl etwas anderes mit mir vor.

Das Tolle ist, dass dann das Leben plötzlich eine neue Fülle und Positionierung entwickelt. Neue Fähigkeiten kommen zum Vorschein oder alte kommen zurück. Wir merken, unsere Offenheit für neue Erfahrungen ist ein Lebenselixier.

Eine nette Anregung am Rande: Man bekommt einen Ziegelstein in die Hand gedrückt mit der Aufgabe, in wenigen Minuten viele unterschiedliche Verwendungsmöglichkeiten für diesen zu benennen. Dieser Ziegelstein dient als Symbol für die Kreativität, die in uns schlummert. Was kann man mit diesem Ziegelstein anfangen?

Nach der ersten Überraschung und den offensichtlichen Antworten wie Mauern und Häuser bauen, folgen hoffentlich noch viele Einfälle: Man kann ihn nutzen als Ersatz für ein abgebrochenes Kommodenbein oder als Buchstütze. Man kann ihn erwärmen gegen kalte Füße, ihn auf dem Kopf balancie-



ren oder damit Fensterscheiben einwerfen. Vielleicht haben Sie noch weitere Ideen.

Neue Möglichkeiten werden uns aufgezeigt, die nicht offensichtlich sind. Wir öffnen uns für Neues und spüren, wie sie unser Leben bereichern.

So ist das Leben – bunt, und es wartet auf Entdeckung. ◀

Foto: Enno Hurlin

Was tun, wenn es Probleme gibt?

Der Kirchenkreis hat Verhaltensregeln aufgestellt, die für alle Gemeinden verbindlich sein sollen. Wichtig ist vor allem, was getan werden muss, wenn es im Zusammensein zu Grenzüberschreitungen kommt. Lesen Sie dazu mehr auf der Website der Gemeinde!

<https://paulusgemeinde-zehlendorf.de/2024/06/13/verhaltenscodex-im-kirchenkreis-teltow-zehlendorf/>

G GRAUEL
NATURSTEINARBEITEN/GRABMALE
Telefon (030) 803 17 34
grauel-naturstein@gmx.de
Büro + Ausstellung am Waldfriedhof
Potsdamer Chaussee 34, 14129 B.
Werkstatt + Ausstellung:
Onkel-Tom-Straße 6, 14169 Berlin

BESTATTUNGSHAUS
Tag & Nacht ☎ 84 59 11 88 Tag & Nacht
Auf Wunsch Hausbesuch
Machinower Str. 4
AM BAHNHOF ZEHLENDORF

LEOPOLD GRABMALE
STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD
BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21
www.leopold-grabmale.de

KONTAKT ZU REDAKTION & GEMEINDE:
www.paulusgemeinde-zehlendorf.de

Freud & Leid

GETAUFT WURDEN

Petra Kallenborn

KIRCHLICH GETRAUT WURDEN

Fabian und Stephanie **Fäth**, geb. Schulz

MIT KIRCHLICHEM GELEIT BESTATTET †

Elfriede **André**, geb. Jähnicke, 91 Jahre

Jürgen **Quehl**, 92 Jahre

Jürgen **Steinhäuser**, 84 Jahre

Angela **Uthe-Spencker**, 84 Jahre

Angelika **Wilke**, 80 Jahre



Foto: Enno Hurlin

Aus dem Gemeindegkirchenrat

Bericht für Mai und Juni 2024

► Der Gemeindegkirchenrat beschäftigte sich auch im Mai und Juni im Rahmen des großen Projektes Evangelisch.Mitte.Zehlendorf mit der **Sanierung des Gemeindehauses** und dabei besonders mit den Vorstellungen unserer angedachten Partner, dem Kirchenkreis und dem Diakonieverein Zehlendorf. Hier stehen schwerwiegende Entscheidungen bevor, schließlich ist die Sanierung des Gemeindehauses ein Projekt, das die Gemeinde nicht selbst stemmen kann.

Aber auch das Resümee eines Werkstatttages des Kirchenkreises zur **Zukunfts- und Klimaschutzentwicklung der Gemeinden**, an denen drei Mitglieder unseres GKR teilnahmen, wurde diskutiert.

Frau Dr. Dörfel und Herr Dr. Morbach haben an den Stadtspaziergängen im Rahmen der bezirklichen **Pläne zur Umgestaltung von Zehlendorf Mitte** teilgenommen. Die Erfahrungen dabei wurden ausgetauscht. Die Gemeindeleitung will sich hier angesichts der prominenten Lage unserer Gebäude aktiv einbringen.

Ein weiteres Thema war die Vorbereitung der **Kreissynode** am 15. Juni, die dieses Mal in unserer Gemeinde stattfand.

Von Interesse war auch die **demographische Entwicklung** unserer Gemeindegmitglieder. Sie spiegelt eine deutlich älter werdende Gemeinde wider. Ursache sind sicher die vielen Alten- und Pflegeheime in unseren Gemeindeggrenzen.

Im Juni war Herr Häußermann im GKR zu Gast. Wir besprachen die weiteren Entwicklungen bei der **Kirchenmusik** und die Folgerungen aus der geplanten Schließung der Friedhofskapelle auf dem Städtischen Friedhof Zehlendorf (Onkel-Tom-Straße). Es gibt dort zwar einen Ersatz durch die Reaktivierung der alten Friedhofskapelle, größere Beerdigungen können aber dann entweder in der Pauluskirche oder in der Alten Dorfkirche stattfinden, soweit die Kirchen nicht durch gemeindliche Veranstaltungen belegt sind.

Bertram Morbach ◀

ANZEIGEN

JGS. RECHTSANWALTSGESellschaft MBH
JURIMEDIATE
 Berlin | Potsdam | Schönefeld
Rechtsanwälte und Mediatoren
 in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg
JGS® Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
JURIMEDIATE® GmbH
 Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher
 Geschäftsführender Gesellschafter
 Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) | 14169 Berlin
 Tel. +49 30 816853 0 | Fax +49 30 816853 19
 Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
 Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)
 jurigate@jgs-world.de | jurigate@jurimmediate.de
 www.jgs-world.de | www.jurimmediate.de

SCHMITT
DAS BETTENHAUS
 für besseres Sitzen und Liegen
 Baby- & Kinderausstattung, Bettwäsche,
 Bettgestelle, Lattenroste, Matratzen,
 Bettwäsche, Federnreinigung
 Seniorenbetten, Hausberatung
 Teltower Damm 28 • (am S-Bhf Zehlendorf)
 14169 Berlin • Tel.: (030) 801 90 70
 www.bettenhaus.de

Schnoor
 IMMOBILIEN
 Seit 1900 in 5. Generation
 CURTIUSSTRASSE 6
 12205 BERLIN
 ☎ 84 38 95 0
 IHR ANSPRECHPARTNER
STEFFEN SCHNOOR

Die Paulus Blätter
 nach Hause -
 für 15 Euro
 im Jahr:

redaktion@
 paulusblaetter.de



Mit Gottes Segen in die Schule

Der Beginn der Schulzeit ist ein großer Schritt im Leben. Vielen neuen Menschen begegnen wir: Lehrerinnen, Lehrern, anderen Kindern, die zu Freundinnen und Freunden werden können. Es gibt so viel zu fragen und zu erforschen, zu lernen und kennenzulernen.

Für alle Kinder mit ihren Geschwistern, Eltern, Großeltern und Freunden gibt es einen Gottesdienst am

**Freitag, dem 6. September,
um 17 Uhr
in der Alten Dorfkirche Zehlendorf.**

Wir hören eine kurze Geschichte, singen, beten und bitten um Gottes Schutz und Segen für all die neuen Wege, die nun vor den Schulkindern liegen.

Alle sind willkommen!!

Pfarrerin Donata Dörfel

Ein großer Dank an Irma Petto

Seit einundzwanzig Jahren arbeitet Irma Petto als Küsterin in der Paulusgemeinde und ist für viele Gemeindeglieder und andere Besucher des Gemeindehauses die erste Kontaktperson. Mit großem Einfühlungsvermögen war sie für Pfarrer Wragge, Pfarrer Schiel und nun Pfarrerin Dr. Dörfel tätig und hat in der Zeit auch sieben Gemeindegemeinderatsvorsitzende unterstützt. Daneben hat sie von 2003 bis 2018 den Ausbildungskurs für Küster:innen im Amt für Kirchliche Dienste geleitet und von 1990 bis 2024 den Arbeitskreis „Partnerschaft Wolgograd“ begleitet. Als Vorsitzende der Mitarbeitervertretung ist sie nun noch weiter im Kirchenkreis tätig, und wir sind dankbar, unsere Zusammenarbeit für die kommenden zwei Jahre fortsetzen zu können.

Im Gottesdienst am 23. Juni sagte sie: „Ihnen allen in der Paulusgemeinde, ganz besonders Ihnen allen im Ehrenamt, danke ich von Herzen für Ihr Engagement, Ihr Wohlwollen, die tatkräftige Unterstützung im Großen und im Kleinen und für das Verständnis, wenn mal etwas schräg lief. Es war schön, mich ein Drittel meines Lebens als Teil der Gemeinschaft mit Ihnen zu fühlen und zu erleben.“



Neu an Bord – und mit vollen Segeln voran

Der Titel stammt nicht von mir, und doch passt er! Ich denke sofort an kleine Segeltörns mit meinem Vater, vor vielen

Jahren... Geblieben ist die Liebe zum Meer und zum Wind, zur Nordsee im Besonderen. Ob Rücken- oder Gegenwind: Er treibt und bewegt, erfrischt und fordert zum Manövrieren. Und denken wir an Wind als Symbol für den Atem Gottes, so war es jener, der mir den Weg in die Paulusgemeinde gewiesen hat. Dies ist der Ort, wunderbare Menschen kennenzulernen und gemeinsam an der Zukunft der Gemeinde zu arbeiten. Den Ausgleich zum Wind bildet meine feste Ver-

wurzelung im Protestantismus. Dazu prägen mich meine Interessen von Psychoanalyse und Popkultur über Film und Musik bis zu Comics und Kunstgewerbe. Hat das etwas mit meiner neuen Aufgabe als **Küster** zu tun? Das weiß ich auch nicht, doch zeigen meine Erfahrungen, dass überraschende Konstellationen stets bereichern und weiterführen. Ich freue mich, an Bord zu sein!

Ihr Holger Nikolai

**Steuererklärung für Ruheständler*innen –
Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab**

**Berg & Fricke
Steuerberatungsgesellschaft mbH**

Nicolaistraße 11, 12247 Berlin
Tel: 030 – 76 71 57 – 906
info@berg-fricke-stb.de

TRADITIONELL | INNOVATIV | KREATIV | INDIVIDUELL

**WIESCHHOFF
BESTATTUNGEN**

030 - 811 44 21

ONKEL-TOM-STR. 10
14169 BERLIN-ZEHLENDORF

www.wieschhoff-bestattungen.de



Kirchen in Tadschikistan

► Von Matthias Marschall Jones



Foto: Anyan Sogd

Seit mein Vater britischer Botschafter in Tadschikistan ist, reise ich oft in den Ferien dorthin. Als Konfirmand von Pfarrerin Dörfel in der Paulus-Kirchengemeinde und Schüler am Evangelischen Gymnasium zum Grauen Kloster interessiere ich mich für Religion und fand sehr spannend, was ich in dem Land erfahren habe. Man erwartet von einem kleinen muslimischen Staat in Zentralasien wie Tadschikistan kaum Kirchen. Doch dem ist nicht so: es gibt allein in der Haupt-

stadt Dushanbe zehn Kirchen (die meisten davon sind kleine baptistische Gemeinden), und im ganzen Land leben etwa 2.600 tadschikische Christen. Einige konnte ich besuchen.

Dazu gehört die russisch-orthodoxe Kirche, da sie von allen die größte und auch wichtigste ist. Ein weißes Gebäude steht frei zwischen Bäumen vor einem großen Friedhof, die Türme und die Glocke sind vergoldet. 1943 wurde das Gebäude erbaut, nachdem die sowjetische Antireligionspolitik gelockert wurde. Auch im Norden des Landes, in Khodschand, gibt es eine russisch-orthodoxe Kirche.

In Tadschikistan stehen auch zwei katholische Kirchen. Diese wurden 1974 von – vorwiegend deutschen – Katholiken gegründet, die bereits unter Stalin als Teil seiner ethnischen Umsiedlungen nach Tadschikistan ins Exil geschickt worden waren. Eine Kirche, die St. Joseph Kirche, befindet sich in Dushanbe und eine in Bokhtar. St. Joseph steht ohne Kirchturm, eingebettet in ein Wohnviertel hinter hohen Mauern und unterscheidet sich von den umliegenden Gebäuden hauptsächlich durch ein großes Kreuz auf dem Dach. Die sandfarbene Kirche untersteht direkt dem Vatikan und



wird seit zwanzig Jahren geleitet von Vater Pedro, einem aus Argentinien entsandten Priester. St. Joseph ist eine beliebte Kirche. Am Palmsonntag erschienen etwa hundert Gläubige. Auch der Orden Mutter Teresas, die Missionarinnen der Nächstenliebe, ist in Tadschikistan mit fünf Nonnen aktiv.

Tatsächlich gibt es auch eine evangelikale Gemeinde, die Sonmin Grace Kirche, die von koreanischen Missionaren gegründet wurde. Diese lebt sehr zurückgezogen, nachdem sie im Jahr 2000 Opfer eines terroristischen Angriffs wurde.

Heutzutage sind die Christen im Land hauptsächlich missionierte Tadschiken, nachdem die meisten Russen und Deutschen das Land während des Bürgerkrieges in den 1990er Jahren verlassen haben. Doch ein Besuch lohnt sich sehr. Mich haben die Begegnungen in Tadschikistan verändert. ◀

ANZEIGEN

ROTHE GARTENBAU - DAS BESONDERE SCHÄTZEN

Das Besondere schätzen.

- 🌿 Pflanzen-Center
- 🌿 Raumbegrünung
- 🌿 Meisterfloristik

Rothe
GARTENBAU

Rothe Gartenbau GmbH · Clayallee 282 · Bln. · Zehlendorf · Tel. 811 10 11 · Parkplatz

Werden Sie Fan und bleiben Sie informiert:
www.facebook.com/parfumerie.harbeck

Harbeck
SEIT 1938

DIE FACHPARFÜMERIE
www.parfumerie-harbeck.de

Düfte · Kosmetik · Accessoires
Geschenkideen · Dessous

Willkommen in der Welt der Düfte

NEU im LIO! Lankwitzer Straße 19-24 / am Kranoldplatz
Zehlendorf: Breisgauer Straße 8 | Fischerhüttenstraße 89
Teltower Damm 7 | Teltower Damm 20 | FORUM Steglitz:
Schloßstraße 1 | Westend: Reichsstr. 95 | Reichsstr. 103

© r5plus.net

Paulus-Senioren auf Tour!



Ein Angebot, das sich zwischenzeitlich etabliert hat. Angefangen hat es gleich mit einem relativ weit entfernten Ziel, als wir im September 2021 den Jüdischen Friedhof Weißensee angesteuert haben. Aus den anfänglich nur acht Teilnehmenden ist eine zwischenzeitlich recht stattliche Gruppengröße von bis zu zwanzig Personen geworden. Wir steuern Ziele unterschiedlichster Art an, nutzen für den Weg die öffentlichen Verkehrsmittel und haben vor allem eins: *Gute Laune!*

Trotz des Bemühens um gute Vorbereitung, gibt es Unwägbarkeiten, zum Beispiel einen Busfahrer, der nicht warten will, einen ausfallenden Regionalzug, den Streik bei der S-Bahn. Aber wir sind bisher immer wohlgenut an unser Ziel und auch wieder zurückgelangt. Nach dem eigentlichen Programm schließt sich in der Regel ein gemeinsames Essen an, meist in einem nahegelegenen Lokal.

Sind Sie neugierig geworden? Allein etwas zu unternehmen, macht nicht so viel Spaß? Dann fühlen Sie sich herzlich eingeladen, mitzukommen.

Ob Hellersdorf oder Potsdam, Beelitz oder die Clayallee, der Besuch einer Synagoge oder des Britzer Gartens, Pizza oder koscheres Essen, überall gibt es Spannendes zu entdecken, sowohl in kultureller als auch kulinarischer Hinsicht. Die nötigen Informationen erhalten Sie auf gedruckten Infozetteln, auf der Homepage oder per Mail. **Wir freuen uns auf Sie.** ◀

Schwester Dorette Wotschke

Weltladen beteiligt sich an der Fairen Woche vom 21.—28. September

Die Faire Woche steht unter dem Motto „Fair. Kein Grad mehr!“ Das Ziel ist, der Forderung nach Klimagerechtigkeit mehr Gehör und Unterstützung zu verleihen. Der Faire Handel versucht, dass die Produktion der zertifizierten Produkte ein stabiles Einkommen sichert und gleichzeitig die Klimakrise nicht weiter verschärft.

Der Weltladen ist in dieser Woche täglich geöffnet und bietet Informationen zu einzelnen Produkten.

Beispiel Kakao: Wie kompliziert die Lage für ca. 5,5 Mio. Kakaobäuerinnen ist, zeigt die Tatsache, dass von den seit Jahresbeginn verdreifachten Kakaopreisen noch nichts bei den Kleinbauern angekommen ist. Diese stehen einer extremen Konzentration in der weiteren Wertschöpfungskette gegenüber. Die Preise wurden im letzten Oktober festgelegt, für spontane Verkäufe zu höheren Preisen ist bei den kleinen Produzentinnen kein Kakao vorhanden. Der drastische Preisanstieg ist das Ergebnis eines sinkenden Angebots und von Spekulation. Die Ernteausfälle wurden ausgelöst von Pflanzenkrankheiten und den Folgen des Klimawandels. Gleichzeitig ist der Kakaoanbau durch Entwaldung ein maßgeblicher Verursacher von Entwaldung.

Der Mindestpreis von Fairtrade sichert daher für die zertifiziert verkauften Mengen weiterhin die Einkommen. Und die Fairtrade-Prämie ermöglicht Anpassungen an den Klimawandel, insbesondere durch die Pflanzung von Schattenbäumen. Der Marktanteil von Fairtrade-Kakao liegt inzwischen bei etwa 16 Prozent. ◀

Friederike Reineke

HAHN

BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent im **Trauerfall** und zur **Bestattungsvorsorge**.

- ▶ Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- ▶ Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

Mehr auf
unserer
Webseite



In Zehlendorf Potsdamer Straße 2 • Hausbesuche

Zweirad Sektor

Fahrrad - Service , Zubehör , Sitzknochenvermessung

STEVENS

B I K E S
vsf fahrradmanufaktur® **MOUSTACHE**
Premium Mobilität BIKES

Lastenräder von Johansson Bikes

Fahrräder werden individuell produziert von Böttcher Bikes und Campus - Fahrräder

E-Bikes , E -Tandem , E -MTB / Fully , Trekking + City Räder

Mühlenstrasse 4 / Teltower D. 14167 Berlin-Zehlendorf

Tel: 030 / 70 12 93 98

Inhaber: Erhan Surk

www.zweiradsektor.de

rechts: Bachs selbstentworfenen Siegel mit den spiegelbildlich ineinander verwobenen Anfangsbuchstaben seines Namens, JSB

Das 50-jährige Bestehen der **Berliner Bach Gesellschaft e.V.**, gegründet 1974 vom damaligen Kantor Dietrich von Amsberg, feiern wir von September bis Dezember mit einem vielfältigen Konzertprogramm. Zum Auftakt am 15. September laden wir zu einem ganzen „Tag der Musik“ ein. Das ausführliche Programm ist dem Konzertprospekt zu entnehmen.

50 JAHRE BERLINER BACH GESELLSCHAFT E. V.

■ Sonntag 15.9. | 11 Uhr

Jubiläumsgottesdienst

J.S. Bach: „Wir danken Dir, Gott, wir danken Dir“ - BWV 29

Soli, obligate Orgel, Chor und Orchester

Predigt: Prof. Dr. W. Huber

Liturgie: Pfarrerin Dr. D. Dörfel

12.30 Uhr - Empfang mit Thomaskantor em. Prof. Gotthold Schwarz, Gesprächen, Buffet

15 Uhr BachMittag

Ein Nachmittag mit Musik von J.S. Bach Orchestersuiten, Orgel- und Kammermusik und v.a.m.

17 Uhr Benefizkonzert „VAR Rumänien“

G. Rossini: Petite Messe solennelle - Mitglieder des RIAS-Kammerchores - C. Häußermann

EINTRITT FREI

■ Samstag 28.9. | 19 Uhr

Joh. Seb. Bach

„III. Theil der Clavierübung“

William Peart - Orgel

Choralschola

Alle Informationen
lesen Sie ausführlich unter
www.paulus-musik.de

ANZEIGEN



50 Jahre Berliner Bach Gesellschaft e.V.

► Von Cornelius Häußermann

Kantor und Organist, künstlerischer Leiter der BBG

Im Jahr des Jubiläums sind die Werke von Johann Sebastian Bach ein Fixpunkt des Programms. Bachs Musik wird in vielen Konzerten und Gottesdiensten erklingen. Das bedeutet eben auch: Wir feiern die Kirchenmusik in der Pauluskirche, denn die Bach Gesellschaft e.V. versteht sich als Förderverein der Kirchenmusik der Paulusgemeinde.

Die Musik J.S.Bachs zeigt bis heute, über 300 Jahre nach ihrer Entstehung, in einem vielfach gewandelten weltlichen wie religiösen Umfeld ihre unerhörte Ausdruckskraft. Sie vermag Menschen anzusprechen, die zu den geistlichen Angeboten und Inhalten der Kirche wie Gottesdienst und Predigt wenig Bezug mehr haben. Durch die Musik finden regelmäßig sehr viele Menschen einen Weg in die Kirche, hier in unsere schöne Pauluskirche mit ihren nun zwei wunderbaren Orgeln.

Wir wissen, dass gemeinsames Singen auch das Zusammengehörigkeitsgefühl stärkt. Aus vielen einzelnen Stimmen entsteht erst in der großen Gemeinschaft der Ausführenden wie Zuhörenden „ansprechende Musik“. So sind auch die großen Programmlinien zu verstehen – von den Konzertreisen nach Italien, Polen, Frankreich, den Konzerten mit Partnerchören, Konzerte in Frankreich und Polen im Gedenken an die Großen Kriege, die Besuche in Auschwitz und Kreisau, die Konzerte zum Gedenken an die Zwangsarbeiter auf evangelischen Friedhöfen, Uraufführungen, Orgelkonzerte auf unseren beiden besonderen Orgeln, Mittagsmusiken, Kantaten im Gottesdienst und so vieles mehr ...

In den umfangreichsten Jahresprogrammen kamen oder kommen die großen Werke Bachs zur Aufführung, beginnend mit Orchester-, Kammer-, Orgelmusik, Kantate am großen Jubiläumstag am 15. September, weiter mit dem „III. Theil der Clavierübung“, es folgt die h-Moll-Messe, seine „Missa solemnis“, ein Weihnachtsoratorium mit Schattenspiel, das Magnificat an Silvester, geistliche und weltliche Kantaten, Mittagsmusiken und Orgelkonzerte. Mehr geht nicht – alles dies wird in und für die Paulusgemeinde nur durch die Berliner Bach Gesellschaft möglich: Es möge Anlass zu Freude und Dankbarkeit sein.

OFFENES SINGEN - LIEDER AUS ALLER WELT

Freude am Singen einfacher schöner Lieder von den Weltgebetstagen, Mirjamgottesdiensten und seltene Lieder aus „Singt Jubilate“.

Mittwoch, 28.8. im großen Saal des Gemeindehauses von 19 - 20³⁰ Uhr

Wir singen in zwangloser Gemeinschaft und haben Freude am Klang und der eigenen Stimme.

Leitung u. Klavier: Dorina Adelsberger



ADLER-APOTHEKE

Claudia von Lehmann

Teltower Damm 31 · 14169 Berlin-Zehlendorf

Telefon 81 68 76 10

Wir messen Ihre Blutwerte.

Nutzen Sie unser Fachwissen in einem persönlichen Gespräch.

BUCHHANDLUNG Holzapfel

Teltower Damm 27 Mo - Fr von 9 bis 18.30

14169 Berlin Sa von 9 bis 14.00 Uhr

Tel: 811 57 14 Fax: 811 53 37

Auch online recherchieren und bestellen:

www.buchhandlungholzapfel.de

E-Mail: mail@buchhandlungholzapfel.de



Sidonie Scharfe

Eine Zehlendorferin, die sich großzügig und wohltätig für soziales Leben einsetzte

► Von Ulrike Müller-Hofstede

Der Name Sidonie Scharfe ist den meisten Lesern viel-

leicht nur

durch die Straße bekannt, die nach ihr heißt.

Zwei Häuser gehören dort zur Sidonie-Scharfe-

Stiftung. Ihr früheres Wohnhaus ist das heutige Standesamt, es trägt die Kürzel ihres Namens im Giebelornament.

Sidonie Scharfe (1834–1909), eine gebürtige Zehlendorferin, erbte zusammen mit ihrer Schwester Marie Pasewaldt (1828–1903) das Lehnschulzengut in Zehlendorf. Es umfasste etwa die Hälfte des Zehlendorfer Grund und Bodens. Die Bewirtschaftung der Güter hörte seit den 1880er Jahren auf. Die ausgedeh-

ten Ländereien erfuhren eine Umwandlung von Ackerland in Bauland, welches beträchtliches Kapitalvermögen erbrachte. Besitzverschiebungen waren nun durch Separation und Ablösung möglich geworden, durch die die Bauern ihren Grund und Boden als Privateigentum übertragen bekamen und die Möglichkeit erhielten, diesen zu teilen, zu verkaufen und zu bebauen. Sidonie Scharfe erlebte die Entwicklung Zehlendorfs vom Bauerndorf zum Berliner Vorort aus nächster Nähe und setzte einen Teil ihres Kapitalvermögens ein, um selbst organisierte karitative Aktivitäten auszuüben. Dazu gehört die seit über hundert Jahren bestehende, erwähnte Stiftung. Aber Sidonies Hilfsbereitschaft umfasste einen noch viel größeren Radius. Im Jahr 1891 gründete sie das Wilhelm-Friedrich-Stift in der Alsenstraße (heute Fischerhüttenstraße). Alten, „würdigen und bedürftigen Zehlendorfer Einwohnern“ sollte als Stiftsinsassen eine „lebenslange Unterkunft in einem behaglichen Heim“ gewährt werden, mietfrei auf Lebenszeit.

Sie stellte Grund und Boden zur Verfügung, damit zwischen 1903 und 1905 die neue evangelische Kirche (bis zur Namensgebung „Pauluskirche“ vergehen allerdings nochmal sieben Jahre) mit dem Pfarrhaus errichtet werden konnte. Sidonie Scharfes karitatives Handeln umfasste auch die Sorge um die Kranken. Zusammen mit den berühmten Verlegern Mosse, Springer u. a. war sie Gründungsmitglied des Vereins „Haus Schönow“.

Sidonie Scharfe blieb ihr Leben lang unverheiratet. „Tante Done“, so ihr Name bei den Kindern, ließ den ersten Kindergarten mit öffentlichem Brausebad einrichten, der täglich bis zu 50 Kinder mit Milch und Suppe versorgte.

Es sollte noch daran erinnert werden, dass um die Jahrhundertwende für alleinstehende ältere Frauen aller Schichten generell ein höheres Verarmungsrisiko bestand. Viele diakonische Einrichtungen für alte Menschen wurden deshalb für Frauen gegründet. Sidonie Scharfe kam aus der diakonischen Bewegung, ihre Spendentätigkeit für das Rauhe Haus in Hamburg ist bekannt. Für ihr neu zu gründendes Damenstift legte sie die Bedürftigkeit nicht eindeutig fest: es sollten „Lehrerwitwen, Beamtenwitwen und alte Mädchen aus besseren Ständen von 60 Jahren an, (dort) ihre letzten Jahre zubringen“ können. Und sie fügte selbstbewusst hinzu: „Das Stift soll meinen Namen tragen.“ Ausschlaggebendes Kriterium für ihren Stifterwillen war deshalb eher ein vereinsamendes Leben von außerhalb des Familienverbandes lebenden Frauen. Ihr Grab findet man auf dem Friedhof der kleinen Dorfkirche, gleich rechts am Weg zum Eingang. ◀

Paulusgemeinde: Wir sind für Sie da!

Kontakte

Gemeindebüro

Holger Nikolai, Irma Petto
u. ehrenamtlich Mitarbeitende
Teltower Damm 6,
14169 Berlin
TELEFON: 80 98 32-0
FAX: 80 98 32-55
E-MAIL: kontakt@
paulusgemeinde-zehlendorf.de
Mo und Mi 10 bis 13 Uhr
Do 16 bis 19 Uhr

Pfarrdienst

Dr. Donata Dörfel, Pfarrerin
TELEFON: 80 98 32-13
oder über das
Gemeindebüro
E-MAIL: doerfel@
paulusgemeinde-zehlendorf.de
Sprechzeiten: Do 17 Uhr

Kirchenmusik

Cornelius Häußermann,
Kirchenmusikdirektor
TELEFON: 80 98 32-25
E-MAIL: kirchenmusik@
paulusgemeinde-zehlendorf.de

Seniorenarbeit

**Schwester
Dorette Wotschke**
E-MAIL: seniorenarbeit@
paulusgemeinde-zehlendorf.de
oder über das Gemeindebüro

Jugendarbeit

Jasper Günther
E-MAIL: jugend@
paulusgemeinde-zehlendorf.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzender
Dr. Bertram Morbach
E-MAIL: morbach@
paulusgemeinde-zehlendorf.de

Gemeindebeirat

Holger Schmidtke
ordinierter Theologe
Telefon: 0173 / 6061718
E-MAIL: kontakt@
holgerschmidtke-berlin.de

Evangelische Hoch- schule Berlin (EHB)

Standort: Teltower Damm 4-8
TELEFON: 84 58 22 62
baluschek@eh-berlin.de

milaa gGmbH

Kindertagesstätten

Paulus

Teltower Damm 8
14169 Berlin
TELEFON: 80 49 60 00
TELEFAX: 80 10 85 00
E-MAIL: kita-paulus@
milaa-berlin.de
Leiterin: **Jessica Fromm**
Bitte Termine per Email
vereinbaren

Am Buschgraben

Ludwigsfelder Straße 51
14165 Berlin
TELEFON: 8 02 70 86
E-MAIL: kita-buschgraben@
milaa-berlin.de
Leiterin: **Bettina Willich**
Sprechzeiten: n. Vereinbarung

Spenden & Fördern

Spenden für die Gemeinde

Kirchenkreisverband
Berlin Süd West
IBAN: DE 59 5206 0410
3403 9663 99
BIC: GENODEF1EK1

Gemeindeförderverein

Paulus e.V.
Teltower Damm 6
14169 Berlin
Vorsitz: **Rainer Weitzel**
E-MAIL: gemeindefoerder
verein@paulusgemeinde-zeh
lendorf.de
IBAN: DE37 5206 0410
0003 9095 06
BIC: GENODEF1EK1

Förderverein

Alte Dorfkirche e.V.
Teltower Damm 6
14169 Berlin
Vorsitz: **Dr. Eckard Siedke**
IBAN: DE85 5206 0410
0003 9010 76
BIC: GENODEF1RK1

Veranstaltungsräume

mieten
über Gemeindebüro (s. o.)



Paulus aktiv: Machen Sie mit!

Kirchenmusik

■ Kinderchor „Paulinchen“

immer Mi, 16 bis 16.45 Uhr
Alte Dorfkirche
Leitung: **Friederike von Möllendorff**
Kontakt: friederike@moellendorff.de

■ Ultrasound. Frauenensemble

immer Mi, 18.30 bis 20 Uhr
Alte Dorfkirche
Leitung: **Judith Kamphues**
Kontakt: j.kamphues@udk-berlin.de

■ Pauluskantorei

immer Do, 19.30 bis 22 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
Kontakt: **Kirchenmusikdirektor
Cornelius Häußermann**
Telefon: 80 98 32-25

■ Morgenchor

immer Di, 10.30 bis 11.30 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
Kontakt: **Cornelius Häußermann**

■ Blockflötenensemble

immer Do, 19 Uhr
Alte Dorfkirche
Kontakt: **Dr. Kai Schulze-Forster**
E-Mail: schufo@gmx.de

■ Paulusbläser

immer Sa, 10 bis 12 Uhr
Kirchsaal an der Pauluskirche
Kontakt: **Rüdiger Schreckert**
E-Mail: kreisposaunenwart@email.de

Für Kinder und Jugendliche

■ Kindergottesdienst-Team

Kontakt: **Pfarrerin Dr. Donata Dörfel**
(über das Pfarrbüro)

■ Jugendtreff

immer Mi 18:30 bis 21:00 Uhr
Jugendkeller im Gemeindehaus
Kontakt: **Jasper Günther**
jugend@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Für Senioren

■ Seniorentreff

im Salon des Gemeindehauses
Dienstag, 14.30 Uhr
13.+27. August und 10.+24. September
Kontakt: **Schwester Dorette Wotschke**,
(siehe oben unter Kontakte)

■ Seniorenausflug

Do 12. September – Ziel siehe
Homepage/Mail – mit Sr. Dorette

Beratung und Hilfe

■ Flüchtlingsberatung

Kontakt: **Franziska Menzel**, Beauftragte
des Kirchenkreises für Flüchtlingsberatung
Telefon: 0178 / 8 58 89 72

■ Aktion Warmes Essen

ganzjährig: Mo, Mi, Fr, 12 bis 14 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche
Kontakt: **Schwester Heike Erpel**
Telefon: 0176 / 41 80 24 03

■ Anonyme Alkoholiker

Dienstag, 19.30 bis 21 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche

Alle Veranstaltungstermine unter Vorbehalt.

Sie können gerne im Gemeindebüro (030) 80 98 32 0 erfragen,
ob sie in Präsenz oder digital stattfinden.

Gottesdienste

August	SO 4. 10 UHR	ZEHNTER SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst mit Abendmahl ■ Pauluskirche – Pastor Holger Schmidtke
	SO 11. 10 UHR	ELFTER SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst ■ Pauluskirche – Pastor Peter Bartmann
	SO 18. 10 UHR	ZWÖLFTER SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst ■ Pauluskirche – Pastor Holger Schmidtke
	SO 25. 10 UHR	DREIZEHNTER SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst ■ Pauluskirche – Lektorin Hannelore Beuster

September	SO 1. 10 UHR	VIERZEHNTER SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst und Feier des Heiligen Abendmahls ■ Pauluskirche – Superintendent Dr. Johannes Krug
	FR 6. 17 UHR	Schulanfänger-Gottesdienst ■ Alte Dorfkirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
	SO 8. 10 UHR	FÜNFZEHNTER SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
	FR 13. 19 UHR	Taizé-Friedensgebet (Einsingen ab 18.30 Uhr) ■ Alte Dorfkirche – Winfried Schwarz, D. Dimitrov, G. Lange & Team
	SO 15. 11 UHR	SECHZEHNTER SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst zur Feier 50 Jahre Berliner Bach Gesellschaft (vgl. Seite 8) ■ Pauluskirche – Predigt Bischof i.R. Prof. Dr. Wolfgang Huber Liturgie Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
	SO 22. 10 UHR	SIEBZEHNTER SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmanden und ihrer Familien ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
	SO 29. 10 UHR	ERNTEDANK Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls und Begrüßung der Kita-Kinder und ihrer Familien ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

Oktober	MO 30. 12 UHR	ANDACHT ZUM ERNTEDANK Andacht mit Spendern und Gästen der Aktion Warmes Essen ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
	SO 6. 10 UHR	MIRIAMSONNTAG Gottesdienst ■ Pauluskirche – Team von Frauen aus der Paulusgemeinde

Heime	Mit Pfarrerin Dr. Donata Dörfel	
	■ ROSENHOF:	Donnerstag 5. September um 15.30 Uhr
	■ HAUS NANSEN:	Donnerstag 19. September um 16 Uhr
	■ VILLA GRÜNTAL:	Samstag 14. September um 10.30 Uhr

Glaube und Gemeinschaft

- **Frühstück bei Paulus**
Donnerstag, 8. August um 10 Uhr
im Paulus-Gemeindehaus
Kontakt: **Schwester Dorette Wotschke**
(siehe oben unter Kontakte)
- **Besuchsdienstkreis**
Freitag, 15 Uhr
30. August und 27. September
- **Biblischer Gesprächskreis**
1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr
am 7. August und 4. September
im Paulus-Gemeindehaus, EG
- **Taizé-Andacht**
in der Alten Dorfkirche
Kontakt: **Winfried Schwarz**
Telefon: 8 03 63 20
- **Trödel**
Freitag, 14 bis 17 Uhr
Paulus-Gemeindehaus
Kontakt: über Gemeindebüro
- **Kirchdienst und Lektoren**
Kontakt: **Detlev Riemer**
Telefon: 35 12 49 37
E-Mail: detlev.riemer@gmx.de
- **Frauenarbeit**
Kontakt: **Gisela Oppel**
Telefon: 8 01 78 53
- **Weltladen**
Öffnungszeiten: Di 16-18, Do 14-16 Uhr,
Sa 11-13 Uhr, So nach dem Gottesdienst
Kontakt: **Brunhild Riemer**
E-Mail: weltladen@paulusgemeinde-zehlendorf.de
- **Paulus Ökumene Forum**
Kontakt: **Dr. Dietrich Werner**
E-Mail: dietrich.werner@hu-berlin.de
- **Orthodoxe Eritreische Gemeinde**
Gottesdienst So, 6 bis 11 Uhr,
Paulus-Gemeindehaus
Kontakt: **Almaz Haile**
Telefon: 0178 / 30 40 622
E-Mail: edsema01@gmail.com

Kultur, Tanz und Bewegung

- **Literaturkreis**
Dienstag, 16.30 Uhr
27. August und 24. September
Gemeindehaus
- **Meditativer Kreistanz**
Montag,
bitte anrufen
Kontakt: **Jeanette Schalow**
Telefon: 0178-8498429
- **Historischer Tanz „Ü 300“**
Kontakt: **Dr. Kai Schulze-Forster**
(siehe oben, Kirchenmusik)
- **Theatergruppe Schattenlichter**
Montag, 18.30 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
Kontakt: **Elke Brumm**
Telefon: 84 72 49 74
www.schattenlichter.info
- **Deutsch-Unterricht für Geflüchtete**
auf Anfrage
Gemeindehaus oder Online
Kontakt: **Beate Siebrasse**
Telefon: 8 02 63 25

August-Märchen: Sterntaler

von den Gebrüdern Grimm

Im August kann man abends und in der Nacht oft Sternschnuppen sehen. Du schaust an den Himmel und wenn keine Wolken da sind, siehst du viele Sterne. Dann plötzlich ist da ein kleines Sternchen, das sich blitzschnell bewegt, leuchtet und schon wieder verschwunden ist. Wissenschaftler erklären, wie es dazu kommt. Die Sternschnuppen sind nicht so weit entfernt, wie die vielen Sterne, die wir bei klarem Himmel nachts am Himmel sehen können. Sternschnuppen bestehen aus kleinen Steinen, die in die Erdatmosphäre eintreten und dort verglühen. Die meisten streifen die Erdatmosphäre nur, fliegen kurz hindurch und dann weiter.

Früher dachten die Menschen, dass Sternschnuppen kleine Goldklumpen wären, die vom Himmel auf die Erde fallen. Das Märchen „Sterntaler“ erzählt von einem armen Mädchen, das selbst fast nichts hat und doch für andere sein letztes Hemd gibt. Dieses Mädchen hat zwar keine Sachen, aber es hat Mitgefühl mit anderen Menschen. Das Mädchen gibt alles den Armen. Doch am Ende ist es selbst nicht arm, sondern bekommt alles, was es selbst braucht und noch viel mehr. Das Märchen wurde immer weiter erzählt und dann aufgeschrieben von Jakob Grimm. Hier seine Worte:



Es war einmal ein kleines Mädchen, dem war Vater und Mutter gestorben, und es war so arm, dass es kein Kämmerchen mehr hatte, darin zu wohnen, und kein Bettchen mehr, darin zu schlafen, und endlich gar nichts mehr als die Kleider auf dem Leib und ein Stückchen Brot in der Hand, das ihm ein mitleidiges Herz geschenkt hatte. Es war aber gut und fromm. Und weil es so von aller Welt verlassen war, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus ins Feld. Da begegnete ihm ein armer Mann, der sprach: »Ach, gib mir etwas zu essen, ich bin so hungrig«. Es reichte ihm das ganze Stückchen Brot und sagte »Gott segne dir`s«, und ging weiter. Da kam ein Kind, das jammerte und sprach: »Es friert mich so an meinem Kopfe, schenk mir etwas, womit ich ihn bedecken kann«. Da tat es seine Mütze ab und gab sie ihm. Und als es noch eine Weile gegangen war, kam wieder ein Kind und hatte kein Leibchen und fror. Da gab es ihm seins. Und noch weiter, da bat eins um ein Röcklein, das gab es auch von sich hin. Endlich gelangte es in einen Wald, und es war schon dunkel geworden, da kam noch eins und bat um ein Hemdlein, und das fromme Mädchen dachte: »Es ist dunkle Nacht, da sieht dich niemand, du kannst wohl dein Hemd weggeben«, und zog das Hemd ab und gab es auch noch hin. Und wie es so stand und gar nichts mehr hatte, fielen auf einmal die Sterne vom Himmel und waren lauter harte blanke Taler. Und ob es gleich sein Hemdlein weggegeben, so hatte es ein neues an, und das war vom allerfeinsten Linnen. Da sammelte es sich die Taler hinein und war reich für sein Lebtag.

Reise nach Rio – Ein Singspiel mit dem Kinderchor Paulinchen Sonntag 22.9. | 16 Uhr Gemeindehaus

Die Leinen los, Maschinen an, damit der Dampfer fahren kann! Der Kinderchor Paulinchen geht auf eine abenteuerliche Seefahrt nach Rio mit allem, was eine Wohnung so hergibt. Da wird aus dem Sofa und den Sesseln ein hochseetaugliches Schiff gebaut, aus dem Besen ein Fahnenmast und aus dem alten Handtuch die Flagge gebastelt. Und schon sticht die abenteuerlustige Mannschaft mit der Tollen Lotte in See.

In 10 Liedern und Gedichten wird viel getanzt und gefeiert, gewerkelt und gebaut, bis das Heimweh die jungen Matrosen nach Hause treibt. Groß ist die Freude über die Heimkehr aus Rio! Doch nach der Seefahrt soll tüchtig aufgeräumt werden: Will man eine Seefahrt machen, gibt es manchmal nichts zu lachen. Aber jeder muss gestehn: diese Seefahrt, die wird schön!



Genial gedichtet von James Krüss und von Aaron Dan und Friederike von Möllendorff vertont, wird das Musiktheaterstück für Sprecher, Kinderchor und Klavier am Sonntag, 22. September 2024 um 16 Uhr im Paul-Gerhardt-Saal auf die Bühne gebracht. Herzliche Einladung!

IMPRESSUM

Die Paulus Blätter sind die Gemeindezeitung der Ev. Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf.

Die Paulus Blätter erscheinen 6-mal im Jahr.

Zustellung frei Haus:
15 Euro / Jahr.

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich gemäß

§ 18 Abs. 2 MStV:
Gemeindekirchenrat der Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf.

Konto:
Kirchenkreisverband Berlin Südwest, IBAN DE59 5206 0410 3403 9663 99,

BIC GENODEFIEK1,
Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Berlin Südwest,
Stichwort Paulus Blätter.

Redaktion:
Hannelore Beuster,
Dr. Donata Dörfel,
Dorothee Klaue,
C. Christian Klein,
Holger Schmidtke

Grafik:

Enno Hurlin

Druck:

Oktoberdruck, Berlin.
Die Paulus Blätter werden auf 100-Prozent-Recycling-Papier, ausgezeichnet mit Blauem Umweltengel, gedruckt.

Auflage:
1200

Anzeigen:

Sophie Encke, redaktion@paulusblaetter.de. Es gilt die Anzeigenpreisliste V/2020.

Anschrift:

Paulus Blätter
Gemeindebüro
Teltower Damm 4-8
14169 Berlin
redaktion@paulusblaetter.de